

28. Februar 2019

Neubaugebiet mit Produkten von Fasel erschlossen

## Gemischtes Doppel für Hadamar

Die Erschließung des rund 1,5 ha großen Neubaugebietes Galgenberg/Am Bruchborn ist der zweite Bauabschnitt einer Maßnahme, mit welcher die mittelhessische Kleinstadt Hadamar der großen Nachfrage nach Bauland in der Region entgegenkommt. Eine fachgerechte Ausführung der Arbeiten und die Verwendung hochwertiger Materialien waren für das Bauamt der Stadt Hadamar als Auftraggeber der Baumaßnahme entscheidende Kriterien. Hier besonders bei der Erstellung der notwendigen Infrastruktur für Wasser, Gas, Strom und Trennkanalisation. So sind die schnellen Datenleitungen im neuen Stadtteil aus Glasfaserkabel. Und bei der Schmutzwasserkanalisation hat man mit Blick auf Langlebigkeit und Nachhaltigkeit auf Produkte der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH aus Nisterau gesetzt. Hier konnte das FABEKUN Kanalrohrsystem mit seinem Doppeldichtungssystem punkten, das zudem die beiden Materialien Beton und Kunststoff zu einem extrem langlebigen Doppelrohrsystem vereint. Für die Planung der Baumaßnahme zeichnet die in Limburg an der Lahn ansässige artec Ingenieurgesellschaft mbH verantwortlich; mit der Ausführung der Tiefbauarbeiten betraut wurde die Reuscher Tiefbau GmbH, Rennerod.

Nach Abdruck  
Belegexemplar  
erbeten!

**Pressekontakt**  
**Thomas Martin**  
**Kommunikation**  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal  
T 0202 69574-995  
F 0202 69574-998  
kontakt@tmkom.de  
www.tmkom.de

### Kleine Stadt mit großen Plänen

Der erste Bauabschnitt wurde bereits vor rund 15 Jahren fertiggestellt, doch der Bedarf für Baugrundstücke in der Region ist nach wie vor groß – sowohl in den angrenzenden Gemeinden als auch in der ehemaligen Fürstenresidenz Hadamar selbst. Um der Nachfrage gerecht zu werden, hat die Stadt 24 zwischen 500 und 600 m<sup>2</sup> große Grundstücke für die Errichtung von Wohnhäusern sowie ein Mischgebiet ausgewiesen, das als Lärmpuffer zum nahe gelegenen Sportplatz fungieren soll. Städteplanerisch sei der Beschluss durchaus eine Herausforderung – und zwar insofern, als man sich darum bemühe, gleichzeitig die Attraktivität des Innenstadtbereichs zu erhöhen.

### Ein Rohr, zwei Werkstoffe

Die Entscheidung zugunsten von Fasel-Produkten sei den Beteiligten allerdings leicht gefallen. „Sowohl das Bauamt der Stadt als auch wir haben in der Vergangenheit

gute Erfahrungen mit dem FABEKUN Rohrsystem von Fasel gemacht“, sagt artec-Projektleiter Carsten Meyer. Im Unterschied zu vielen anderen Herstellern beschränkt Fasel sich nicht auf einen einzigen Werkstoff, sondern setzt auf eine Kombination aus Beton und Kunststoff. Für die Schmutzwasserbewirtschaftung bietet das gemischte Doppel eine Reihe von handfesten Vorteilen. „Der Inliner aus Kunststoff verleiht dem Rohr eine ausgezeichnete Hydraulik, die Rohrverbindungen sind wurzelfest gemäß DIN 19534“, erläutert Fasel-Fachberater Christopher Wusch die Vorzüge des Systems. Die glatte Oberfläche des Inliners stelle zuverlässig sicher, dass die Schmutzfracht selbst bei nur geringem Gefälle abgeleitet werde. „Das macht sich sowohl mit Blick auf die Betriebssicherheit als auch auf die Wartung bemerkbar“, so Wusch. Vor allem aber ist der für den Inliner verwendete Kunststoff unempfindlich gegen biogene Schwefelsäure-Korrosion – ein Umstand, der das System zudem äußerst langlebig macht.

### **Doppelt dicht**

Zahlreiche in den letzten Jahren vorgenommene Kamerabefahrungen von Schmutzwasserkanälen haben das Problem deutlich gemacht: Oft ziehen die aggressiven Gase und sauren Verbindungen im Rohr den verwendeten Werkstoff bereits nach vergleichsweise kurzer Zeit deutlich in Mitleidenschaft. Dann ist ein Austausch des beschädigten Rohrs häufig die letzte Konsequenz. Das FABEKUN Kanalrohr hingegen kann dank der hohen Korrosionsbeständigkeit des Inliners bei Abwässern im pH-Bereich von 2 (sauer) bis 12 (basisch) eingesetzt werden. Zudem sind die FABEKUN Kanalrohre mit zwei unabhängig voneinander funktionierenden Dichtungen ausgestattet – einer innen gekammerten Dichtung im Inliner und einer äußeren Dichtung, die auf die Spitzenden der Betonrohre aufgezogen ist. Bei Rohren mit Muffenauskleidung sind die Dichtungen in der Muffe integriert. Das sorgt im wahrsten Sinne des Wortes für doppelte Sicherheit. Selbst ein Einsatz in Trinkwasserschutzgebieten gemäß DWA-A 142 ist möglich. Dipl.-Ing. Stephan Werlich vom Bauamt der Stadt Hadamar erklärt: „Die Entscheidung zugunsten des FABEKUN Systems geht zwar zunächst einher mit höheren Kosten. Aber das sehen wir als Investition in Nachhaltigkeit.“ Langfristig rechne sich der Entschluss nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Gebührenzahler, ist Werlich überzeugt.

### **Reibungsloser Einbau**

Insgesamt wurden 450 m FABEKUN Kanalrohre DN 250 mit einer Baulänge von 2,5 m sowie 17 m sogenannte FABEKUN Passrohre verlegt. Ferner verbaut wurden FABEKUN Gelenkstücke DN 250 in den Ausführungen Spitz/Glocke und Spitz/Spitz sowie 37 mit PU ausgekleidete Schachtunterteile in Nennweiten von DN 1000 und 1200. Reuscher-Schachtmeister Karl-Heinz Schoch weiß das System ebenfalls zu schätzen. Der Einbau der Rohre und Gelenkstücke habe sich ebenso reibungslos gestaltet wie das Setzen der Schachtunterteile. „Die FABEKUN Kanalrohre ließen sich gut verarbeiten, die Passstücke waren perfekt – das zählt natürlich auch auf den Faktor Wirtschaftlichkeit ein.“ Müsse trotzdem einmal etwas angepasst werden, könne man die Elemente zudem

problemlos vor Ort ablängen. Alle Beteiligten sind mit dem zügigen Ablauf der Baustelle sehr zufrieden, die ersten Wohnhäuser im Neubaugebiet sollen bereits 2019 in die Höhe wachsen.



Das als Mischgebiet erschlossene Areal wird unter anderem Platz für 24 neue Wohnhäuser bieten.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH



Das reibungslose Handling der FABEKUN Kanalrohre trägt zum schnellen Baufortschritt und damit zur Wirtschaftlichkeit der Baustelle bei.

Foto: Reuscher Tiefbau GmbH





Insgesamt wurden für den Schmutzwasserkanal 450 m FABEKUN Kanalrohre eingebaut.

Foto: Reuscher Tiefbau GmbH



Die Elemente des Systems sind extrem langlebig, zudem können sie nach Ablauf ihrer Lebensdauer recycelt werden.

Foto: Reuscher Tiefbau GmbH





Neben FABEKUN Gelenk- und Passstücken kamen mit PU ausgekleidete Schachtunterteile zum Einsatz.

Foto: Reuscher Tiefbau GmbH





Mit dem Ablauf der Arbeiten zufrieden: Stephan Werlich vom Bauamt der Stadt Hadamar, Fachberater Christopher Wusch und Schachtmeister Karl-Heinz Schoch, v.l.n.r.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH